

„Putting people at the center“

Aktuelle Schwerpunkte australischer und neuseeländischer Bibliotheksstrategien

Andreas Mittrowann

Warum der Blick auf die andere Seite der Erde?

Weltweit arbeiten Bibliotheken an Strategien und Konzepten, um mit klaren Zielstellungen und entsprechenden Maßnahmenpaketen ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Auch in Deutschland gibt es zahlreiche Aktivitäten in diesem Bereich und die Erfahrungen zeigen, dass eine Bibliotheks-konzeption häufig zu einer inhaltlich neuen Aufstellung, zur Verbesserung der Ressourcensituation und zu mehr Sichtbarkeit in der Kommune führen kann.¹

Sind die Themensetzungen von deutschen Bibliotheks-konzeptionen unterschiedlich zu denen in entfernteren Weltregionen? Wo liegen eventuelle Gemeinsamkeiten? Diese Fragestellung soll im folgenden Beitrag anhand zweier exemplarischer Beispiele aus Neuseeland und Australien bearbeitet werden, nämlich die der australischen Georges River Libraries und der Kaipara District Libraries in Neuseeland. Ergänzend werden das „Public Libraries of New Zealand Strategic Framework“ sowie das Dokument „Building Bookend Scenarios: Innovation for New South Wales Public Libraries 2014 to 2030“ als inhaltlich-strategische Rahmensetzungen betrachtet. Für den Beitrag wurden zur Absicherung und Vertiefung außerdem Zoom-Interviews mit den Bibliotheksberaterinnen Sue Sutherland aus Neuseeland sowie Jan Richards aus Australien geführt. Neuseeland und Australien gelten als fortschrittliche Bibliotheksländer und waren bereits in den 90er Jahren Mitglied im „Internationalen Netzwerk öffentlicher Bibliotheken“ der Bertelsmann Stiftung, das sich zum Ziel gesetzt hatte, die damals innovativsten Bibliotheksländer in einer Gruppe zusammenzubringen und Strategien aus diesen Ländern der deutschen Fachcommunity nahezubringen.

Die gesellschaftliche Entwicklung in Australien und Neuseeland

Die Umfeldanalyse spielt zu Beginn eines Strategieprozesses eine zentrale Rolle.² Daher werfen auch wir zunächst einen Blick auf die gesellschaftlichen Entwicklungen der beiden Länder in der jüngeren Zeit. Die Nationen Australien und Neuseeland haben in den vergangenen zehn

Abstract

Der Fachbeitrag verfolgt das Ziel, wesentliche Themen und Elemente von lokalen, regionalen und nationalen Bibliothekskonzeptionen anhand ausgewählter Beispiele aus Neuseeland und Australien zu analysieren. Als Beispiele werden dabei das „Public Libraries of New Zealand Strategic Framework“ sowie das Dokument „Building Bookend Scenarios: Innovation for New South Wales Public Libraries 2014 to 2030“ als inhaltlich-strategische Rahmensetzungen betrachtet. Als Beispiele für lokale Strategien dienen die australischen Georges River Libraries und die Kaipara District Libraries in Neuseeland. Für den Beitrag wurden zur Absicherung und Vertiefung außerdem Zoom-Interviews mit den Bibliotheksberaterinnen Sue Sutherland aus Neuseeland sowie Jan Richards aus Australien geführt.

The aim of this article is to analyze key topics and elements of local, regional and national library concepts using selected examples from New Zealand and Australia. As examples, the „Public Libraries of New Zealand Strategic Framework“ and the document „Building Bookend Scenarios: Innovation for New South Wales Public Libraries 2014 to 2030“ are used as examples for a national and a regional strategic framework. The Australian Georges River Libraries and the Kaipara District Libraries in New Zealand serve as examples of local strategies. Zoom interviews with the library consultants Sue Sutherland from New Zealand and Jan Richards from Australia were also conducted for this article to provide additional information and to deepen the understanding.

Jahren erhebliche Veränderungen in ihrer gesellschaftlichen Entwicklung erfahren und einen spürbaren Wandel in Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Umwelt, sozialen Trends und Bildung erlebt. Beide Länder hatten dabei – ganz ähnlich wie der Rest der sogenannten „westlichen“ Länder – erhebliche Herausforderungen zu bewältigen.

Die Gesellschaft Australiens

Australiens Zensus meldete für das Jahr 2021 eine Bevölkerungszahl von rund 25 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Vergleich mit dem Jahr 2016 war dieser Wert um 8,6 Prozent gestiegen. Die am stärksten vertretenen Altersgruppen bilden die „Baby Boomer“ (55 bis 74 Jahre) mit 21,5 Prozent sowie die „Millenials“ mit ebenfalls 21,5 Prozent (25 bis 39 Jahre).³ Die Diversität der Gesellschaft ist stark ausgeprägt: Mandarin ist nach Englisch die

1 Burgschweiger, Carolin: Evaluation des Projekts „Bibliotheksprofil in der Kommune“ der Büchereizentrale Niedersachsen. Bachelorarbeit (2017). https://reposit.haw-hamburg.de/bitstream/20.500.12738/8731/1/Evaluation_Bibliotheksprofil_in_der_Kommune170811.pdf [4. Oktober 2023]

2 Mittrowann, Andreas: Fixstern – Fokus – Vorsorge: Zielsetzungen und Grundelemente von Strategieprozessen in Bibliotheken. In: Bibliothek Forschung und Praxis, Band 44, Heft 3 (2020). <https://www.degruyter.com/view/journals/bfup/44/3/article-p490.xml> [4. Oktober 2023]

3 Australian Bureau of Statistics (2021): Population: Census. <https://www.abs.gov.au/statistics/people/population/population-census/latest-release> [9. November 2023]



Abbildung 1: Die Luftaufnahme des australischen Kontinents zeigt die extremen Unterschiede zwischen dicht und dünn besiedelten Regionen – eine besondere Aufgabenstellung für die Entwicklung eines leistungsfähigen landesweiten Bibliotheksnetzes.

zweithäufigste Sprache und der Anteil der Bevölkerung, die sich als „Aborigines“ oder „Torres Strait Islander“ (Menschen mit indigenen Wurzeln, deren Vorfahren von der Inselgruppe zwischen Nordaustralien und Papua Neuginea stammen) bezeichnen, beträgt 3,2 Prozent und wuchs um 25 Prozent seit 2016.⁴ Der Autor und Sozialforscher Mark McCrindle fasst die großen Trends der vergangenen Jahre in der australischen Gesellschaft mit den folgenden Überschriften und Beschreibungen zusammen⁵:

- **Wachstum:** Obwohl sich das Bevölkerungswachstum Australiens in letzter Zeit verlangsamt hat, kommen immer noch alle drei Jahre mehr als eine Million Menschen hinzu.
- **Mobilität:** Der durchschnittliche Mieter in Australien bleibt nur 1,8 Jahre am jeweiligen Wohnsitz und selbst diejenigen, die ein Haus gekauft haben, schlagen keine besonders tiefen Wurzeln und bleiben mehrere Jahrzehnte vor Ort wie ihre Eltern. Während das Wachstum, die Dichte und die Mobilität in den Hauptstädten und größeren Küstenstädten offensichtlich sind, umfassen Australiens Top-30-Städte mittlerweile viele regionale Städte im Landesinneren, deren Wachstumsrate die einiger Hauptstädte noch übersteigt.

- **Bevölkerungswandel:** Mehr als jede vierte Person in Australien wurde im Ausland geboren und in fast der Hälfte aller Haushalte (46%) ist mindestens ein Elternteil im Ausland geboren. Die Top-7-Geburtsländer der im Ausland geborenen Australier haben sich in drei Jahrzehnten von hauptsächlich europäischen Ländern auf China, Indien, Vietnam und die Philippinen verlagert.
- **Alterung:** Vor drei Jahrzehnten war das Durchschnittsalter in Australien gerade erst von 20 auf 30 Jahre gestiegen, heute liegt es bei über 37 Jahren und in drei weiteren Jahrzehnten wird es bei 40 Jahren liegen.
- **Übergang:** Die australischen Generationen der Babyboomer und der Generation X teilen sich jetzt die Führungs- und Arbeitnehmerrollen mit den aufstrebenden Generationen Y und Z. Diese neuen Generationen, die im späten 20. Jahrhundert geboren und geprägt wurden, werden zunehmend zu lebenslang Lernenden, zu Arbeitnehmern mit mehreren Laufbahnen, die sich auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, partizipative Führungsmodelle und vielfältigere Stellenprofile konzentrieren. Parallel dazu hat die nächste Technologiegeneration in weniger als einem Jahrzehnt fast alle Bereiche der Interaktion zwischen Unternehmen und Verbrauchern verändert. Die Art und Weise, wie eingekauft wird, woher Informationen bezogen werden, wie Menschen sich vernetzen und von wo aus sie arbeiten, hat sich in diesem Wi-Fi-fähigen, gerätegesteuerten, app-basierten und von den sozialen Medien geprägten Jahrzehnt grundlegend verändert.

Die Herausforderungen in der australischen Gesellschaft sind so zahlreich wie in Europa, Kanada oder den USA: Die Bevölkerung sorgt sich um Aspekte wie Sicherheit, die Qualität des Gesundheitswesens, bezahlbare Häuser und die Qualität der Verkehrs-Infrastruktur, die eine wesentliche Voraussetzung für die hohe Mobilität der Menschen in Australien darstellt.⁶ Die australische Bibliotheksberaterin Jan Richards⁷ unterstreicht die Herausforderungen, denen die Bereiche Gesundheit, Bildung, Umwelt, Immigration und die Anliegen der indigenen Völker durch zahlreiche Kürzungen im Budget der australischen Regierung ausgesetzt sind.⁸ Interessant als ergänzender Aspekt ist die Tatsache, dass sich die Zahl der sozialen Kontakte in

4 Informed Decisions (2022): 2021 Census data reveals the changing nature of Australia. <https://blog.id.com.au/2022/population/australian-census/2021-census-data-reveals-the-changing-nature-of-australia> [9. November 2022]

5 Mark McCrindle: A decade of Australian transformation. <https://mccrindle.com.au/article/a-decade-of-australian-transformation> [9. November 2023]. Alle original englischsprachigen Texte in diesem Beitrag wurden mittels www.deepl.com übersetzt und je nach Notwendigkeit vom Autor fachlich oder sprachlich angepasst.

6 Informed Decisions (2023): Three key insights from the Living in Australia 2023 – Liveability Survey. <https://blog.id.com.au/2023/community-views/three-key-insights-from-the-living-in-australia-2023-liveability-survey> [9. November 2023]

7 Jan Richards Consulting: <https://janrichards.com.au> [9. November 2023]

8 Mail von Jan Richards, 6. November 2023

der australischen Gesellschaft im Zeitraum 2001 bis 2021 deutlich verringert hat.⁹ Eine besondere Situation bilden die verheerenden Dürre- und Feuerkrisen, die das Land in den vergangenen Jahren heimgesucht haben. Entsprechend ist das Bewusstsein für den Klimawandel und für den Schutz der Umwelt gestiegen und schlägt sich in entsprechenden Programmen sowie den unten dargestellten Konzeptionen nieder.¹⁰

Die Gesellschaft Neuseelands

Der neuseeländische Zensus 2018 meldete einen Bevölkerungsstand von rund 4,7 Millionen Menschen in Neuseeland. Davon zählen 16,5 Prozent zur Bevölkerungsgruppe der Maori. Beträgt das Medianalter der Bevölkerung insgesamt 37,4 Jahre, so liegt es bei den Maori bei 25,4 Jahren.¹¹ Auch die neuseeländische Gesellschaft ist divers und wird diverser: Zwar beträgt der Anzahl der Menschen mit europäischen Wurzeln noch 70 Prozent, doch nach den Maori mit den erwähnten 16,5 Prozent folgen Menschen mit Wurzeln im Pazifik, in Asien und den Gesellschaften im Mittleren Osten, Lateinamerika sowie Afrika. Die neuseeländische Bibliotheksberaterin Sue Sutherland – früher Leiterin der Christchurch City Library und stellvertretende Direktorin der Nationalbibliothek – weist in einem Interview auf den deutlich stärkeren Fokus der Regierungen in den vergangenen 20 Jahren auf die Maori und ihre Situation hin. Die Partnerschaft mit den Maori und ihren Institutionen hat eine wesentlich größere Bedeutung erhalten und zieht sich durch alle gesellschaftlichen Bereiche.¹² Diese wird auch deutlich in den entsprechenden Konzeptionen, die an vielen Stellen zweisprachig dargestellt sind.

Der Report „Trends in Wellbeing in Aotearoa New Zealand: 2000–2020“ fasst die zentralen Entwicklungen der neuseeländischen Gesellschaft unter anderem wie folgt zusammen:

Stärken und stabile Facetten

- Hohe Beschäftigung, geringe Arbeitslosigkeit.
- Hohe Kompetenzen und Qualifikationen der Erwachsenen.
- Hohes Engagement und Mitspracherecht, wenn auch weniger für junge Menschen.
- Hohe soziale Unterstützung, wenn auch etwas weniger für asiatische Bevölkerungsgruppen.

Schwächen

- Hohe, aber leicht abnehmende Lebenszufriedenheit bei den meisten Menschen.



Abbildung 2: Die Karte zeigt das auf zwei Haupt- und einige Nebeninseln aufgeteilte Neuseeland – eine Herausforderung für die Infrastruktur und die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen. Der Bezirk Kaipara liegt ganz oben auf der Nordinsel. Quelle: Korakys, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>>, via Wikimedia Commons

- Hoher, aber abnehmender Gesundheitszustand nach eigenen Angaben.
- Geringe, aber zunehmende Einsamkeit, insbesondere bei jungen Menschen.

Besondere Herausforderungen sieht der Bericht unter anderem in den folgenden Bereichen:

- Geringeres durchschnittliches Haushaltseinkommen als in anderen Ländern, obwohl es sich verbessert.
- Lange Arbeitszeiten für viele, insbesondere für Männer, und geringere Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei denjenigen, die lange arbeiten.
- Geringe Erschwinglichkeit von Wohnraum für Mieter, insbesondere für einkommensschwache Mieter und angehende Hausbesitzer.
- Mittlere Quoten junger Menschen, die weder eine Ausbildung noch eine Beschäftigung oder ein Praktikum absolvieren.

9 Australian Government, Australian Institute of Health and Welfare: Social isolation, loneliness and wellbeing (2023). <https://www.aihw.gov.au/reports/australias-welfare/australias-welfare-2023-data-insights/contents/social-isolation-loneliness-and-wellbeing> [12. November 2023]

10 Australian Government, Department of Climate Change, Energy, the Environment and Water (2023): Adapting Australia's unique environment to climate change. <https://www.dcccew.gov.au/climate-change/policy/environment> [9. November 2023]

11 Stats NZ: New Zealand (2018). <https://www.stats.govt.nz/tools/2018-census-place-summaries/new-zealand> [9. November 2021]

12 Interview mit der neuseeländischen Bibliotheksberaterin Sue Sutherland [29. August 2023]

- Hohe und sich verschlimmernde psychische Belastung, insbesondere bei jungen Menschen und Frauen.
- Mittlere, aber abnehmende Leistungen bei Schülern.
- Rückläufiger Schulbesuch, insbesondere in den Schulen der unteren Dekaden.

Fast man die gesellschaftlichen Entwicklungen in beiden Ländern zusammen, lassen sich zu großen Teilen ähnliche Entwicklungen wie in der bundesdeutschen Gesellschaft feststellen. Wesentliche Themen sind die Gestaltung des Weges von einer Industrie- zu einer Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft, Bildung, Lebensqualität, soziale Gerechtigkeit, Diversität, Integration und Inklusion sowie Lösungsansätze für Klimawandel und Nachhaltigkeit. Hinzu kommen Wachstum und Mobilität mit der Herausforderung der Anpassung von Infrastrukturen sowie das Thema



Abbildung 3: Die sieben Domänen des Strategierahmens "Building on the Bookends Scenarios: Innovation for NSW Public Libraries 2014 to 2030". Eigene Darstellung.

der Einsamkeit. Es gibt jedoch auch Themen, die in den genannten Quellen und von den beiden Beraterinnen im Interview nicht genannt wurden: Die digitale Infrastruktur der beiden Länder, ihre Bürokratie und besondere Problematiken im Energiesektor wurden nicht thematisiert und scheinen eher bundesdeutsche Besonderheiten zu sein. Im Folgenden werden die vier oben genannten Bibliotheksstrategien mit ihren wesentlichen Elementen skizziert. Die Beispiele wurden mit Unterstützung der beiden genannten Beraterinnen ausgewählt.

Australien: Der Staat New South Wales und die Georges River Library Strategy

New South Wales (NSW) ist ein Bundesstaat im Südosten Australiens mit Sydney als Hauptstadt. Er grenzt an Victoria

im Süden, South Australia im Westen und Queensland im Norden. Im südöstlichen Teil umschließt New South Wales das Australian Capital Territory. Mit rund 8,2 Millionen Einwohnern, knapp einem Drittel der Bevölkerung Australiens, ist er der bevölkerungsreichste Bundesstaat Australiens.¹³ Im Jahr 2014 wurde das Strategiepapier "Building on the Bookends Scenarios: Innovation for NSW Public Libraries 2014 to 2030" erarbeitet und veröffentlicht. Dieses Papier fußt auf ein früheres Strategiepapier aus dem Jahr 2009 mit dem Titel „Bookends Scenarios“. Dabei handelt es sich um einen breit angelegten Prozess, an dem eine Vielzahl von Fachpersonen der Bibliothekswelt in ganz Australien teilgenommen hat. Auch, wenn der Zeitraum seit der Erstellung fast zehn Jahre beträgt, sollen hier die weitsichtig formulierten sieben „strategischen Domänen“ und die damit verbundenen zehn strategischen Zielsetzungen für Bibliotheken in New South Wales dargestellt werden, denn sie bilden den inhaltlichen Rahmen für die weiter unten dargestellte lokale Bibliotheksstrategie des Georges River Council:

Markenbildung und Identität

1. Schaffung einer Ressource für die Entwicklung eines landesweiten Logos und einer Beschilderung für öffentliche Bibliotheken
2. Entwicklung eines einheitlichen Bibliotheksausweises für alle NSW-Dienste

Ressourcen

3. Bereitstellung des Personals und der Technologie, die für den Online-Zugang rund um die Uhr erforderlich sind, und Ausweitung der Öffnungszeiten der physischen Einrichtungen

Vermittlung der Ressourcen

4. Ausbau unserer Partnerschaften auf lokaler, regionaler, landesweiter, nationaler und internationaler Ebene

Steuerung und Regulierung

5. Verwaltung des GLAM 3-Sektors (hierbei geht es um eine Initiative der New South Wales State Library zur Digitalisierung von Zeitungen) und Verbesserung der Effizienz und sowie der Publikumsansprache

Berufliche Entwicklung

6. Weiterentwicklung der derzeitigen Bibliotheksqualifikationen, damit sie Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und soziale Medien umfassen

Gesellschaftliches Engagement

7. Förderung des digitalen Engagements
8. Engagement für Crowdsourcing und Crowdfunding

Führung und Einfluss

9. Neupositionierung der Rolle der Bibliothek zur Unterstützung von gesellschaftlichem Engagement und Partnerschaften

¹³ Wikipedia (deutsche Version): New South Wales. https://de.wikipedia.org/wiki/New_South_Wales [12. November 2023]

10. Entwicklung der Bibliothek als Plattform für kreative Partnerschaften mit Einzelpersonen und Gruppen, z.B. mit lokalen Autoren, Künstlern und Herstellern.

Diese zentralen Themen bilden den Kontext für die **Georges River Library Strategy**. Das Georges River Council ist ein lokaler Regierungsbezirk in der Region St. George in Sydney, südlich des Stadtzentrums von Sydney in New South Wales. Das Council wurde am 12. Mai 2016 aus dem Zusammenschluss des Hurstville City Council und des Kogarah City Council gebildet. Es umfasst eine Fläche von 38,36 Quadratkilometern und hatte bei der Volkszählung 2021 eine Bevölkerung von 152.274 Einwohnern.¹⁴ Besonderheiten: Mehr als 50 Prozent sprechen zuhause eine andere Sprache als Englisch und 28 Prozent haben chinesische Vorfahren – hier wird die bereits oben beschriebene Diversität der australischen Gesellschaft deutlich. Aus dem Zusammenschluss der Kommunen ging ein Verbund von insgesamt fünf Bibliotheken hervor, die die Georges River Libraries bilden. Zu Beginn des Konzeptes – noch vor dem Grußwort des Bürgermeisters – findet das Volk der Biddegal als Ureinwohner aus der Region besondere Erwähnung:

„Der Rat von Georges River erkennt an, dass das Volk der Biddegal von der Eora Nation die traditionellen Bewohner und Hüter des gesamten Landes und der Gewässer sind, in denen sich die Region Georges River befindet. Der Rat erkennt die Ureinwohner als integralen Bestandteil der Georges River Gemeinschaft an und schätzt ihre sozialen und kulturellen Beiträge sehr. Der Rat von Georges River hat sich verpflichtet, die Aborigines als Australiens erstes Volk zu respektieren. Der Rat hat die Praxis übernommen, die traditionellen Hüter des Landes bei Veranstaltungen, Zeremonien, Versammlungen und Funktionen zu würdigen.“¹⁵

Als „Purpose“ (Auftrag) wird im Rahmen des Strategiekonzeptes umrissen: *„Unsere öffentliche Bibliothek hat die Aufgabe, einen professionellen und offenen Zugang zu Informationen zu bieten und einen Ort zu schaffen, an dem die gesamte Gemeinschaft zusammenkommt, um Ideen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Die Art und Weise, wie wir unsere Aufgabe erfüllen, hat sich durch den Wandel unserer vielfältigen Gemeinschaft sowie durch Fortschritte bei Online-Informationsquellen und digitalen Möglichkeiten verändert und wird sich auch weiterhin verändern.“¹⁶*

Als Vision 2030 wird definiert:

„Bis 2030 werden unsere Bibliotheken das Zentrum für Informationen, Kultur, Geschichte, Inspiration, Kreativität und Möglichkeiten sein, um die Entwicklung einer vielfältigen



Abbildung 4: Die Hurstville City Library ist eine der fünf Bibliotheken im Verbund der Georges River Libraries. Foto: J Bar, CC BY-SA 3.0 <<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

*und widerstandsfähigen Georges River Community zu unterstützen. Wir werden einen besonderen Schwerpunkt auf die Grundsätze der Nachhaltigkeit, der Zugänglichkeit und der beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen legen.“¹⁷*

In den Prozess der Konzeptentwicklung wurde eine Vielzahl von Strategiedokumenten aus der Kommune einbezogen, unter anderem die Zukunftsstrategie der Georges River Council Community Strategic Plan sowie ein Konzept zu Kultur, Innovation, wirtschaftlicher Entwicklung und der Gestaltung öffentlicher Räume, die bis ins Jahr 2050 reichen. Darüber hinaus wurde die Methode der „Personas“ verwendet, um sechs „typische“ Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer zu profilieren.

Unterhalb der Vision werden drei Schlüsselthemen definiert:

Räume, Bestände und Services – also eher funktionale als inhaltliche Bereiche. Für jedes dieser Themen werden zentrale Erkenntnisse aus einer Standortanalyse, aus Stellungnahmen der Menschen in der Gemeinde und Rückschlüsse aus den einbezogenen strategischen Dokumenten der Kommune abgeleitet. Darüber hinaus werden Trends aus öffentlichen Bibliotheken zu diesem Themenbereich sowie Fallbeispiele dargestellt.

Da es für Strategieinteressierte aus dem deutschsprachigen Raum vielleicht besonders spannend ist, die definierten Bibliothekstrends in den einzelnen Abschnitten zu kennen, werden diese hier zusammengefasst dargestellt.

¹⁴ Wikipedia (englische Version): Georges River Council. https://en.wikipedia.org/wiki/Georges_River_Council [12. November 2023]

¹⁵ Georges River Libraries: Libraries 2030. Georges River Library Strategy. <https://www.georgesriver.nsw.gov.au/StGeorge/media/Documents/Council/Libraries-2030-Georges-River-Library-Strategy.pdf> [12. November 2023]

¹⁶ a. a. O.

¹⁷ a. a. O.

Gebäude („Buildings“)

- Versammlungsorte
- Flexible und anpassungsfähige Räume
- Zusammenlegung mit anderen Diensten
- Räume zum Lernen
- Städtische Wahrzeichen
- 24/7 Zugangspunkte

Bestände („Collections“)

- Bestände, die auf Basis der Wünsche aus der Kommune profiliert werden („community drives collections“)
- Schwerpunkt auf „How To“ und Freizeitgestaltung („Titel / Gegenstände, die die Entwicklung von Fähigkeiten, Wissen und Freizeitaktivitäten anregen“)
- Einzigartige Sammlungen

Services

- Mentoring, Anleitung und Entdeckung („Bibliotheken bieten ausgewogene Standpunkte, Beratung und Fachwissen im Bereich der Informationskompetenz, um die Gemeinschaft in einer Zeit zu unterstützen, die durch Informationsüberflutung [...] gekennzeichnet ist.“)
- Bedarf an Fachkräften
- Gemeinsam mit Partnern in der Kommune erbrachte Services.

Anschließend wird jeweils noch einmal der Bezug zur Vision 2030 beim jeweiligen Schlüsselthema hergestellt, beispielsweise beim Thema „Services“:

„Unsere wichtigste Aufgabe ist es, unsere Gemeinschaft zu stärken, indem wir einen freien und offenen Zugang zu Informationen bieten. Wir sind uns bewusst, dass ein schneller Internetzugang, aktuelle Technologien, genaue Recherchen und Beratung sowie ansprechende Programme für diese Aufgabe von zentraler Bedeutung sind.

Wir verpflichten uns, unserer Gemeinschaft die Mittel zur Verfügung zu stellen, um zusammenzukommen, zu lernen, zu gestalten, Ideen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen, sich mit verschiedenen Kulturen auseinanderzusetzen und online an der digitalen Wirtschaft teilzunehmen.

Unsere einladenden Räume und unsere Programme spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung der sozialen Eingliederung und der Entwicklung von Lese- und Schreibfähigkeiten, Kultur und Widerstandsfähigkeit in unserer Gemeinschaft. Wir werden uns auch weiterhin mit unserer sich verändernden Gemeinschaft auseinandersetzen und unser Publikum ermutigen, sich an der Entwicklung und Durchführung unserer Programme zu beteiligen.“¹⁸

Jeder der drei oben genannten Abschnitte endet mit einem Aktionsplan, in dem 7 bis 12 Maßnahmen und die entsprechenden Ziele gemeinsam abgebildet sind. Besondere Berücksichtigung finden dabei größere Zielsetzungen in den drei Themenbereichen Zugang, Nachhal-

tigkeit und Teamentwicklung. Abschließend folgt auf jeden der Abschnitte eine Liste der Indikatoren, mit denen die Zielerreichung gemessen werden soll. Kritisch angemerkt werden muss an dieser Stelle, dass keine operativen Ziele definiert wurden. So ist im Abschnitt „Services“ im Aktionsplan beispielweise angegeben: „Aufbau von Partnerschaften mit Experten aus der Gemeinschaft und anderen Organisationen zur Unterstützung der Durchführung von Fachprogrammen“, jedoch wird nicht deutlich, wie viele Partnerschaften oder welche Qualität oder konkreten Ergebnisse erreicht werden sollen. Trotzdem wird hinreichend deutlich, was insgesamt bearbeitet und verändert werden soll.

Der Bericht ist optisch herausragend mit vielen Fotos, einer sehr ansprechenden grafischen Gestaltung und einer anregenden Farbgebung gestaltet – vorbildlich.

Neuseeland: Das „Public Libraries of New Zealand Strategic Framework 2020–2025“ und die Kaipara District Libraries Strategy

In der Einleitung zum „Public Libraries of New Zealand Strategic Framework“ werden die damit verbundenen Zielsetzungen beschrieben: *„Öffentliche Bibliotheken sind ein zentraler Service der neuseeländischen Kommunalverwaltungen und spielen eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Wohlfahrtsziele für die neuseeländischen Kommunen. Dieser strategische Rahmen unterstützt das Erreichen dieser Ziele. Der Rahmen steht auch im Einklang mit den Themen Wissen und Lesen im Dokument der National Library of New Zealand Strategic Directions to 2030.[...].*

Dieser Rahmen ist ein Aufruf zum Handeln und bietet einen Plan für die Verbesserung im ganzen Land durch Zusammenarbeit, Kapazitätsausbau, Kapazitätserweiterung und Anerkennung dessen, was möglich ist. Bitte schließen Sie sich uns an, um eine bessere Zukunft für alle zu schaffen.“¹⁹

Als Motto für den Strategierahmen wurde das Thema „Literacy for Life“ gewählt, hier gleichbedeutend mit Lesekompetenz für das Leben, aber wahrscheinlich auch doppeldeutig gemünzt im Hinblick auf „Lebenskompetenz“ oder „Alphabetisierung für das Leben“. Entsprechend ist das Dokument grafisch und inhaltlich mit Stichworten von „A“ bis „Z“ zur Welt der Bibliotheken angereichert.

Das inhaltliche Grundgerüst bilden die folgenden strategischen Elemente:

Vision: Lese- / Lebenskompetenz für alle, ein Leben lang.

Auftrag: Unterstützung der Entwicklung von durchweg hervorragenden öffentlichen Bibliotheksservices in ganz Neuseeland.

¹⁸ a. a. O.

¹⁹ Public Libraries of New Zealand: Public Libraries of New Zealand Strategic Framework 2020–2025. https://publiclibraries.org.nz/Portals/42/MASTER%20-%20PLNZ%20Strategic%20Framework_Final.pdf?ver=2020-10-20-153216-897 [12. November 2023]

Zielsetzungen:

- Unterstützung der Neuseeländerinnen und Neuseeländer in jeder Lebensphase
- Förderung von Gemeinschaften auf nationaler Ebene durch Alphabetisierung und lebenslanges Lernen

Werte:

- Gleichberechtigter Zugang
- Informationsfreiheit
- Vertrauen in den demokratischen Prozess
- Respekt für individuelles und kollektives Wachstum, Verständnis und Toleranz

Strategien für den Erfolg

- Entwicklung der Menschen
- Partnerschaften und Zusammenarbeit
- Smarte und nachhaltige Organisationspraktiken

Schlüsselthemen

1. **Pānui / Lesen** – Alphabetisierung für alle, Lesen zum Vergnügen
2. **Pāngia / Beziehung** – Menschen, die mit dem Wissen und miteinander verbunden sind
3. **Parakitihī / Üben** – Kreatives Lernen für das Leben
4. **Pupuri / Erinnern** – Wertschätzung der Vergangenheit als Grundlage für die Zukunft.

Für jeden der vier definierten Bereiche werden Ziele und potenzielle Entwicklungen definiert, konkrete positive Auswirkungen für die Gesellschaft („Outcomes“) und die Möglichkeiten zur Erfolgsmessung. Auch hier werden wieder übergreifende Bibliothekstrends definiert, die für die deutschsprachige Bibliothekscommunity sicher interessant sind und daher hier wiedergegeben werden sollen:

Bibliotheksräume

- Neue Bibliotheksgebäude als Schlüsselemente der Ortsgestaltung, oft als Teil der wirtschaftlichen und sozialen Wiederbelebung von Gebieten.
- Bibliotheken als sichere, für jedermann zugängliche Räume; Bibliotheken als Orte der Bürgerbeteiligung.
- Bibliotheken als kommunale Zentren, in denen andere lokale Behörden und damit verbundene soziale und kulturelle Aktivitäten verankert sind.
- Überarbeitung der mobilen Bibliotheksdienste, z.B. kleinere Transporter, Medienmix, Pop-up-Bibliotheken.

Lernen durch Technologien

- Verbreiterung der „Maker-Bewegung“, die Möglichkeiten zum Erleben und Experimentieren mit Design-Software und neuen Technologien wie 3D-Druck, virtuelle Realität (VR), erweiterte Realität (AR) und Robotik bietet.
- Handwerk und ältere Technologien wie Nähmaschinen erleben ein Revival – Verbindungen zu gemeinnützigen lokalen Organisationen, die einen Raum für handwerkliche Tätigkeiten und soziale Interaktion bieten.
- Bibliotheken verleihen Geräte (z. B. Teleskope und Nähmaschinen), begleitet von Büchern und Materialien, die

dazu anregen, die Welt nicht nur durch Lesen, sondern auch durch Erleben kennenzulernen.

Lesekompetenz und Bestände

- Das stetige Wachstum von E-Lending, die steigende Beliebtheit von E-Audio-Materialien und das Angebot von Musik- und Video-Streaming.
- Bereitstellung von Qualitätsinhalten ohne Bezahlschranken.
- Eine erneute Konzentration auf die Förderung des Lesens zum Vergnügen, der Leseentwicklung und der Lesekompetenz.
- Sammlungen und Dienste, die Te Reo Māori und andere Sprachen als Englisch unterstützen.
- Auslagerung der Katalogisierung und Bearbeitung von Beständen sowie deren Bereitstellung in den Regalen.

Programme und Dienstleistungen

- Unterstützung der digitalen Bürgerschaft, der digitalen Kompetenz und der Informationsvermittlung – Unterscheidung zwischen echten und gefälschten Informationen.
- Unterstützung für Unternehmen und die Entwicklung von MINT-Fähigkeiten (Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik).
- Nutzung sozialer Medien wie Facebook und Instagram zur Förderung von Dienstleistungen und zur Einbindung der Nutzer.
- Menschen und Gemeinschaften im Zentrum der Dienstleistungsentwicklung, einschließlich der Mitgestaltung von Dienstleistungen.
- Zusammenarbeit und Partnerschaft, um einen größeren Nutzen und eine kollektive Wirkung zu erzielen.

Zugang

- Verlängerte Öffnungszeiten, indem den Mitgliedern der Zugang zur Bibliothek ermöglicht wird, wenn diese nicht besetzt ist, zum Beispiel durch den Einsatz von Magnetkarten.
 - Fokus auf Gleichberechtigung, was zur Beseitigung von Barrieren wie Gebühren (Bußgelder und Sperrfristen) und Dienstleistungen zur Unterstützung benachteiligter und Menschen mit Einschränkungen führt.
 - Apps zur Erleichterung des Zugangs per Smartphone.
- Diese Themen bilden also den inhaltlichen Rahmen für die Strategieentwicklung der Bibliotheken in Neuseeland. Die neuseeländische Bibliotheksberaterin Sue Sutherland bestätigte in einem Interview die große, verstärkte Bedeutung der Partnerschaft mit den Maori für die Bibliotheksentwicklung in Neuseeland sowie die Notwendigkeit intensiverer Kooperationen der Bibliotheken mit Partnern in der Kommune: „We need to be a better treaty partner.“ Auch die deutlich gestiegene Bedeutung des Themas „Nachhaltigkeit“ wurde von ihr unterstrichen. Ein konkretes Beispiel für die Umsetzung des neuseeländischen Strategierahmens für Bibliotheken bietet die



Abbildung 5: Heutzutage haben rund 16,5% der neuseeländischen Gesamtbevölkerung Māori-Wurzeln. Ersteller des Fotos: Ako Aotearoa. Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License.

Kaipara District Libraries Strategy. Der Kaipara District befindet sich südlich des Far North Districts, im nördlichen Teil der neuseeländischen Nordinsel. Er stellt mit 3109 km² reine Landfläche den zweitgrößten Distrikt in der Region Northland dar. Mit 18.960 im Jahr 2013 gezählten Einwohnern kommt der Distrikt auf eine Bevölkerungsdichte von 6,1 Einwohnern pro km². Die mit Abstand größte Stadt des Distrikts ist mit 4.251 Einwohnern Dargaville.²⁰ Das Strategiekonzept²¹ wurde gemeinsam von der Bibliotheksberaterin Sue Sutherland sowie John Truesdale in Zusammenarbeit mit dem Personal des Kaipara District



Abbildung 6: Der Maungaturoto Gemeinschaftsmarkt findet an jedem ersten Freitag im Monat in diesem sechsgößten Bezirk Kaiparas statt und verfolgt das Ziel, die lokale Gemeinschaft zu stärken. Quelle: Ricandi, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

Council im April 2022 veröffentlicht. Auch hier betrifft das Strategiekonzept fünf Bibliotheken, die jedoch in deutlich kleineren Kommunen als im obigen australischen Beispiel ihre Standorte haben. Insofern bildet dieses Beispiel ein Gegenstück aus dem ländlichen Raum im Gegensatz zum urbanen Raum des Georges River Council.

Die Bibliotheksstrategie ist professionell gegliedert und spiegelt den klassischen Ansatz der strategischen Beratung wider: Im Rahmen einer Ist- und Umfeldanalyse werden im ersten Abschnitt die Bibliotheken und ihr Umfeld unter Einbezug strategischer Prioritätensetzungen der Kommune betrachtet, im Anhang erfolgen auch eine Darstellung der Bibliotheksnutzung sowie ein Abgleich mit fachlichen Standards. Ein Einbezug der Menschen aus der Gemeinde und aus den beteiligten Bibliotheken erfolgte über eine Workshop-Serie. Darüber hinaus werden internationale Bibliotheksentwicklungen beschrieben. Im darauf folgenden Abschnitt werden die einzelnen Standorte einer genaueren Betrachtung unterzogen unter Beschreibung der bestehenden Herausforderungen. In diesem Abschnitt werden bereits erste Empfehlungen ausgesprochen, beispielsweise die Entwicklung neuer Raumprogramme oder der stärkere Ausbau mobiler Bibliotheksdienstleistungen. Zu Beginn des dritten Abschnitts, in dem die konkrete Strategie mit den oben beschriebenen Schwerpunktsetzungen dargestellt wird, erfolgt die Beschreibung von drei Realisierungsszenarien in den Varianten Bronze, Silber und Gold. Als Entscheidungshilfe für die Kommune werden die folgenden vier Erfolgskriterien definiert:

- Zugang zu einem umfassenden Bibliotheksangebot mit Beständen, Programmen und Veranstaltungen, digitalen und anderen Technologien zur Nutzung und Erfahrung, unterstützt von fachlich qualifiziertem Personal.
- Zweckmäßig eingerichtete Bibliotheksräume zum Stöbern, Lernen, für Aktivitäten und Treffen.
- Zugang zu einer Bibliothek mit umfassenden Dienstleistungen in einem Umkreis von höchstens 20 km vom Wohnort (Neuseeland ist dünn besiedelt).
- Öffnungszeiten, die den Bedürfnissen der Gemeinschaft entsprechen.

Auch diese Bibliotheksstrategie beginnt mit der Beschreibung einer Bibliotheksvision:

„Für ein besseres Kaipara: Förderung unserer Menschen und unseres Ortes durch die Schaffung einer lebendigen, gesunden und fürsorglichen Gemeinschaft. Die Bibliotheken tragen dazu bei, Horizonte zu erweitern, das Leben zu bereichern und Gemeinschaften zu stärken. Die Aufgabe der Bibliotheken ist es, die Menschen mit Informationen, Ideen, Geschichten und Erfahrungen zu verbinden, damit sie lernen, lesen und schreiben können, kreativ sind und sich selbst

²⁰ Wikipedia (deutsche Version): Kaipara District. https://de.wikipedia.org/wiki/Kaipara_District [12. November 2023]

²¹ Kaipara District: Kaipara District Libraries Strategy (2022). <https://kaipara.govt.nz/uploads/library/Library%20Strategy%20Report%202022.pdf> [12. November 2023]

verwirklichen können; sie verbinden die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft miteinander und bieten überall und jederzeit Zugang zur digitalen Welt. Die Kaipara District Libraries werden einen angemessenen, modernen Bibliotheksdienst für den Bezirk bereitstellen, um die persönliche Entwicklung des Einzelnen zu fördern, den Wissensaustausch zu erleichtern, den Aufbau starker Gemeinschaften zu unterstützen und eine nachhaltige und starke demokratische Lebensweise zu fördern. Die Bibliotheken werden für ihren innovativen, reaktionsschnellen und umsetzungsorientierten Ansatz mit einfach zu nutzenden Dienstleistungen und hervorragenden Mitarbeitern bekannt sein. Mehr Menschen werden Bibliotheksdienste in Anspruch nehmen, egal wo sie sich befinden: in der Bibliothek, online oder in der Gemeinde. Unsere Dienstleistungen werden Tikanga Māori²² widerspiegeln und einbeziehen.“

Aus der Vision werden die im Folgenden dargestellten **strategischen Prioritäten und Ziele** abgeleitet, die jeweils mit einem Maßnahmenplan verbunden sind. Hier fällt auf, dass im Gegensatz zur Strategie der Georges River Libraries keine funktionalen Bereiche, sondern **inhaltliche Zielsetzungen** gewählt werden, bei denen es ins-

gesamt immer um die Menschen geht. Gefragt nach den großen Überschriften der neuseeländischen Bibliotheksentwicklung in den vergangenen Jahren, antwortete Sue Sutherland mit dem Satz „Putting people at the center“, der dann auch vom Autor als Überschrift für diesen Fachbeitrag gewählt wurde.

1. Erweiterung der Horizonte

- Förderung des Lernens und des kritischen Denkens.
- Verbesserung des Zugangs zur digitalen Welt, zu Tools und Inhalten.
- Möglichkeiten schaffen, neue Ideen, Fähigkeiten und Innovationen zu lernen und zu teilen.

Maßnahmen:

- Entwicklung und Einführung eines Dienstes für den Verleih von technischen und handwerklichen Ausrüstungen.
- Strategischer Ansatz für die Entwicklung eines jährlichen Programms und Veranstaltungen.
- Nutzung des Fachwissens der Gemeinschaft, um eine breitere Palette von Programmen zu entwickeln, einschließlich Programmen für Information und digitale Kompetenzprogrammen.

²² Zu diesem Begriff siehe: https://en.wikipedia.org/wiki/Tikanga_Māori#:~:text=The%20word%20tikanga%20is%20derived,right%20way%20of%20doing%20something [13. November 2023]



Bundesamt
für Strahlenschutz

Bewerben Sie sich beim Bundesamt für Strahlenschutz als

Bibliotheksmitarbeiter*in in Teilzeit (50 %) (m/w/d)

unbefristet, Dienort: 85764 Oberschleißheim, Entgeltgruppe 8 TVöD

Die Fachbibliothek des BfS besteht aus den Standortbibliotheken Salzgitter, Berlin und Oberschleißheim. Für die bibliothekarische Betreuung am Standort Oberschleißheim mit den thematischen Schwerpunkten Medizin, Radiologie und nichtionisierende Strahlung suchen wir ein*e Bibliotheksmitarbeiter*in.

Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zum* zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek oder alternativ eine vergleichbare abgeschlossene Berufsausbildung mit mind. 3-jähriger Berufserfahrung in Bibliotheken. Im Referat „Digitalisierung, Wissensmanagement und Informationsvermittlung“ beschaffen Sie Medien und Druckwerke. Sie pflegen Katalogeinträge und übernehmen Katalogisierungsarbeiten mit dem Bibliothekssystem aDIS/BMS. Sie sind zuständig für Ausleihe und Rücknahme von Medien und sind Ansprechperson für die Benutzer*innen vor Ort in allen Bibliotheksfragen. Das ausführliche Stellenangebot finden Sie im Internet unter

<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=1070963>

Für Fragen steht Ihnen im Bundesamt Frau Etienne unter der Rufnummer 030 18333-1213 oder per E-Mail (bewerbungen@bfs.de) zur Verfügung.

- Sicherstellen, dass in den mobilen und neuen Bibliotheksgebäuden Techniklabore vorhanden sind.
- Kostenloser Internetzugang in allen Bibliotheken.

2. Leben bereichern

- Anregung von Lesen zum Vergnügen.
- Verbindung zu unserer Geschichte, Kultur und Identität und Würdigung der Vielfalt.
- Angebot eines vielfältigeren und relevanteren Service.

Maßnahmen

- Bereitstellung aktueller, hochwertiger und vertrauenswürdiger Informationen und Bestände.
- Einfache Suche, Entdeckung, Nutzung von Informationen und Ausleihe von Gegenständen für jedermann.
- Zusammenarbeit mit Institutionen, die Materialien zum digitalen Kulturerbe sammeln, die die Geschichte der Māori und Europas widerspiegeln.
- Identifizierung von und Zusammenarbeit mit Zielgruppen zur Verbesserung des Zugangs und der Nutzung.

3. Stärkung der Gemeinschaft

- Entwicklung großartiger Gemeinschaftsräume im Herzen unserer größeren Städte.
- Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs für den gesamten Bezirk.
- Mehr Menschen erreichen, indem Auswahlmöglichkeiten und Bequemlichkeit in der Art und Weise angeboten werden, wie wir uns vernetzen.
- Services gemeinsam mit Partnern gestalten und anbieten, um inklusiver zu sein.

Maßnahmen

- Einführung einer mobilen Bibliothek, die Dienstleistungen und Ressourcen in den Rest des Distrikts bringen.
- Aufbau von Gebäudeprogrammen als Projekte für Dargaville und Mangawhai und
- Entwicklung von Konzepten sowie räumlichen Gestaltungsvorgaben.
- Entwicklung und Förderung unserer Online-Plattformen.
- Klärung und Vereinbarung von Standards und Dienstleistungsniveaus mit den einzelnen Gemeindebibliotheken.

Zum Abschluss werden drei Erfolgsfaktoren definiert, um die genannten strategischen Prioritäten zum Erfolg zu führen:

- Die Partnerschaft mit Iwi: Hier geht es um die intensive Beziehung zu den Maori und ihren Institutionen.
- Der Einbezug der Kunden und der Kommune.
- Kompetente Mitarbeitende und eine nachhaltige Organisation.

Auch in dieser Strategie runden wieder die Beschreibung

der angestrebten Wirkungen („Outcomes“) sowie ein Umsetzungsplan das Strategiedokument ab.

Fazit

Sowohl das australische als auch das neuseeländische Beispiel zeigen, dass vielfältige Gesellschaften in einer Zeit dynamischer Entwicklungen klar definierte Wege und Umsetzungspfade für ihre Bibliotheken brauchen. Die Aspekte der Gemeinschaft, der Partnerschaft, der Diversität und der Lebensqualität bilden Schwerpunkte, die von den Themen der technologischen Entwicklung und der Gebäudeentwicklung vor Ort sowie der Schaffung Dritter Orte flankiert werden. Die Frage der dezentralen Versorgung spielt in beiden Länderbeispielen eine wesentliche Rolle. Beim Abgleich mit dem „Trendreport Bibliotheken in Deutschland“²³ zeigen sich viele thematische Parallelen. Es fällt jedoch auch auf, dass das „deutsche Thema“ der Modernisierung von Arbeitsabläufen und Organisationsstrukturen in „down under“ scheinbar keine so große Rolle spielt wie hierzulande. Es wird darüber hinaus deutlich, dass es keine weltweite „Norm“ bezüglich des Aufbaus und der inhaltlichen Strukturierung von Bibliothekskonzeptionen gibt und viele Wege existieren, um einen Plan zur Realisierung von Zielen und Maßnahmen zu gestalten. Der Erfolg der australischen und neuseeländischen Bibliotheken in den vergangenen Jahrzehnten zeigt auf jeden Fall deutlich: Strategie lohnt sich!

Ein ganz besonderer und großer Dank geht an die beiden Fachkolleginnen und Bibliotheksberaterinnen Jan Richards aus Australien und Sue Sutherland aus Neuseeland. Ohne ihre großartige und kompetente Unterstützung wäre dieser Beitrag nicht entstanden. ■



Andreas Mittrowann

Dipl.Bibl., zert. Online-Trainer, freier Berater im Bibliotheksbereich mit den Schwerpunkten Strategieentwicklung, Beteiligungsprozesse, Moderation und Projektmanagement. Tätigkeit in Öffentlichen Bibliotheken, als stv. Bereichsleiter im Förderbereich Bibliotheken der Bertelsmann Stiftung sowie als Bibliothekarischer Direktor und Prokurist der ekz.bibliotheksservice GmbH. Vorträge zu Zukunftsfragen u. a. in den USA, Singapur, Jerusalem, Oxford, Island, Brüssel und Lyon. Publikationen u.a. zur Rolle von Bibliotheken sowie zu den Themen Strategieentwicklung und Partizipation.

Website: www.nachvorndenken.de

23 Tobias Seidl, Cornelia Vonhof: Chance für Neupositionierung und Neustart. Das Projekt „Trendreport Bibliotheken in Deutschland“ zeigt die zentralen Herausforderungen für deutsche Bibliotheken auf (2023). <https://www.b-u-b.de/detail/projekt-trendreport> [13. November 2023]